

# Wohn & Rau

WOHNEN, BAUEN UND ARCHITEKTUR IN TIROL

Samstag, 25. Jänner 2014 70. Jahrgang | Nummer 23

## Die Pioniere aus Patsch

Seit 35 Jahren lebt eine  
weitgereiste Familie in ihrem  
Blockhaus aus kanadischem  
Zedernholz hoch über Innsbruck.

Von Caterina Molzer-Sauper

**Patsch** – Eine Musterhausausstellung brachte einen Globetrotter aus Tirol in den 70er-Jahren auf die Idee, auf seinem Grundstück in Patsch ein original kanadisches Blockhaus aufzustellen. Was anfangs nur als Ferienhaus gedacht war, entwickelte sich in der Planungsphase dann doch zum Wohnhaus mit 150 m<sup>2</sup> Wohnfläche auf einer Ebene. „Ich wollte ganz einfach ein gemütliches, pflegeleichtes Haus für mich und meine Familie während unserer Aufenthalte in der Heimat“, so der Hausherr, der auch heute noch die meiste Zeit des Jahres in Afrika verbringt.

Das Haus wurde schließlich

diversen Einrichtungshäusern kennt, angeliefert und hoffte auf einen unerschrockenen wie geschickten Zimmermann. Die Pioniere aus Patsch fanden einen versierten Handwerker im Zillertal, der unter der Bauleitung eines Architekturstudenten mit Holzbauerfahrung und baubiologischem Denken die einzelnen Teile in ein Blockhaus verwandelte.

Kopfschüttelnd beobachtete die Nachbarschaft im Jahre 1979, wie aus den naturbelassenen Zedernholz-Balken mit einer Stärke von nur 12 Zentimetern und reinen Holzverbindungen die Außenwände entstanden. Ein Vollholzhaus ohne Dämmung in unseren Breiten war für die meisten



Gleich einem gemütlichen Ferienhaus und es mit der Umgebung eins w

mauert, gedämmt und mit einer Betondecke versehen, welche das Blockhaus darüber trägt. Das Ziegeldach wurde mit einer doppelten Lage aus Kork gedämmt und dient nebenbei als behaglicher Unterschlupf für den Haus-Marder, der das Leben der Familie auf abenteuer